

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München



München, 25. Februar 2026

Anfrage

Mieter*innenkommunikation der Münchner Wohnen GmbH in der Siedlung Neuhausen

Mieter*innen aus Neuhausen haben sich mit einem offenen Brief an die Geschäftsführung der Münchner Wohnen GmbH gewandt. Darin schildern sie erhebliche bauliche Mängel sowie Defizite in der Kommunikation und Umsetzung zugesagter Maßnahmen.

Nach Darstellung der Mieter*innen sind insbesondere folgende Problembereiche seit Jahren unzureichend bearbeitet worden:

- Zunehmende Schäden an Fenstern, Türen und Putzfassaden aufgrund unterlassener Instandhaltung
- Mangelhafte Pflege und Sanierung der Treppenhäuser
- Fehlende oder unzureichende Ausstattung der Außenanlagen, insbesondere für Kinder
- Nicht umgesetzte, aber angekündigte Maßnahmen (u. a. Putz- und Malerarbeiten, Heizkörperentlüftung, Hofbeleuchtung)
- Unklare Zuständigkeiten und fehlende, feste Ansprechpersonen
- Verzögerte oder unterlassene Information der Mieterschaft bei gesundheitlich relevanten Themen

Besonders kritisch erscheint, dass es sich um ein denkmalgeschütztes Ensemble handelt, dessen Erhalt im öffentlichen Interesse liegt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien Instandhaltungs- und Investitionsentscheidungen erfolgen und warum einzelne Bestandsliegenschaften trotz offensichtlicher Mängel offenbar über Jahre hinweg nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Gerade in dicht belegten Wohnungen mit vielen Familien und Kindern kommt den Außenanlagen, Spielmöglichkeiten und einem sicheren baulichen Zustand besondere Bedeutung zu. Eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft trägt hier nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale Verantwortung.

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Landeshauptstadt München als Gesellschafterin der Münchner Wohnen GmbH der im offenen Brief geschilderte Zustand der Wohnanlage bekannt?
2. Nach welchen Kriterien priorisiert die Münchner Wohnen GmbH Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Bestand?
3. Wie wird sichergestellt, dass denkmalgeschützte Ensembles regelmäßig und präventiv instandgehalten werden?
4. Welche konkreten Maßnahmen sind für die Siedlung Neuhausen in den Jahren 2026–2028 vorgesehen?
5. Aus welchen Gründen wurden laut Mieter*innen angekündigte Maßnahmen (z.B. Putzarbeiten, Türanstriche, Entlüftung der Heizkörper, Ergänzung der Hofbeleuchtung) bislang nicht umgesetzt?
6. Welche Standards gelten bei der Ausstattung von Außenanlagen in Bestandsliegenschaften der Münchner Wohnen GmbH?
7. Warum wurden von Mieter*innen selbst installierte, provisorische Spielgeräte entfernt, ohne gleichzeitig adäquaten Ersatz zu schaffen?
8. Ist geplant, kurzfristig einfache und kostengünstige Maßnahmen wie Spielgeräte oder Gemeinschaftsprojekte (z. B. Hochbeete) zu ermöglichen?
9. Wie wurde im konkreten Fall des geschilderten Legionellenbefalls informiert und gehandelt?
10. Entsprach das Vorgehen den internen Leitlinien der Münchner Wohnen sowie den gesetzlichen Informationspflichten gegenüber Mieter*innen?
11. Welche Strukturen bestehen, um eine kontinuierliche, verbindliche Ansprechperson für größere Wohnanlagen zu gewährleisten?
12. Wie bewertet die Münchner Wohnen den Vorwurf einer „Abschottungsstrategie“ und welche Maßnahmen werden ergriffen, um Transparenz und Dialog zu verbessern?

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München